

Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung

# Gemeinsam für nachhaltiges Wachstum und Jobs in Äthiopien

Starkes Wachstum, politische Reformen

Äthiopien ist mit rund 112 Mio. Einwohnern heute die **zweitgrößte Volkswirtschaft Afrikas**. Das Wirtschaftswachstum zählt seit der Jahrtausendwende zu den höchsten weltweit.

Neben dem traditionell stark ausgeprägten Landwirtschaftssektor verzeichnet das Land einen kontinuierlichen Fortschritt in der Industrialisierung.

Die äthiopische Regierung fördert dazu aktiv Gewerbe- und Industrieparks. Mit ihren Wirtschaftsreformen öffnet die Regierung bislang staatliche Sektoren für die Privatwirtschaft und trägt zum Aufschwung des Landes bei. Ausländische Investitionen haben entsprechend seit 2012 exponentiell zugenommen.

Dennoch stellen informelle Beschäftigung und prekäre Arbeitsbedingungen weiterhin Herausforderungen dar. Zwei Drittel der Beschäftigten arbeiten in der Landwirtschaft, die zunehmend modernisiert wird. Gleichzeitig fehlen Fachkräfte für die voranschreitende Industrialisierung Äthiopiens.

Der Ansatz der Sonderinitiative

Um insbesondere den jungen Menschen vor Ort weitere Zukunftsperspektiven zu eröffnen, fördert die **Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nachhaltige Privatinvestitionen. Das Ziel der Sonderinitiative, die unter der Marke **Invest for Jobs** agiert, ist es, mehr und bessere Beschäftigung zu schaffen. Sie leistet damit einen Beitrag zur Umsetzung des Marshallplans mit Afrika sowie der G20-Investitionspartnerschaft „Compact with Africa“.

Über **nachhaltige Investitionen** und eine bedarfsorientierte **Zusammenarbeit mit der deutschen, europäischen und afrikanischen Privatwirtschaft** sollen gute **Arbeits- und Ausbildungsplätze** in den **Partnerländern** der Sonderinitiative –

Kerninformationen Äthiopien und Sonderinitiative	
Bevölkerung	112 Mio. Menschen*
Bruttoinlandsprodukt	91,0 Mrd. USD*
BIP-Wachstum	9,0 %*
Arbeitslosenquote / unter Jugendlichen	2,1 % / 3,2 %**
Cluster der Sonderinitiative	Textilwirtschaft, Agrar- und Lebensmittelwirtschaft

Quelle: GTAI (2020), \*Schätzungen für 2019, \*\*Weltbank (2019)

derzeit Ägypten (in Vorbereitung), Äthiopien, Côte d'Ivoire, Ghana, Marokko, Ruanda, Senegal und Tunesien – geschaffen werden. In der aktuellen Corona-Krise unterstützt Invest for Jobs zudem Unternehmen vor Ort durch wirtschaftliche Stabilisierungsmaßnahmen, die **Geschäftskontinuität sichern und Arbeitsplätze erhalten**.

Wir unterstützen nachhaltige Investitionen

Gemeinsam mit deutschen, europäischen sowie afrikanischen Unternehmen und Investoren entwickeln wir **branchenunabhängig und bedarfsorientiert** Projekte, sogenannte **Ausbildungs- und Jobpartnerschaften**. Diese verfolgen das Ziel, Investitionshemmnisse abzubauen und nachhaltige Beschäftigung zu schaffen.

Über Wettbewerbsrunden werden zudem **Zuschüsse** zwischen 1 und 10 Millionen EUR für Investitionsvorhaben vergeben. Diese zielen darauf ab, Hürden für die Schaffung von zusätzlichen und besseren Arbeitsplätzen in der Privatwirtschaft und von neuen Ausbildungsplätzen abzubauen. In einer ersten Wettbewerbsrunde im März 2020 haben hierzu zahlreiche Interessenten aus Äthiopien, weiteren afrikanischen Ländern und Europa ihre Vorschläge eingereicht. Weitere Wettbewerbsrunden werden folgen.

## Wir fördern attraktive Wirtschaftsstandorte und Wachstumsbranchen

In Kooperation mit unseren äthiopischen Partnern entwickeln wir **attraktive Wirtschaftsstandorte** – auch Gewerbe- und Industrieparks – und fördern ausgewählte Wachstumsbranchen. In Äthiopien fokussieren wir unser Engagement beispielsweise auf die **Textilwirtschaft** sowie die **Agrar- und Lebensmittelwirtschaft**. Unser Engagement ist dabei nicht auf die genannten Branchen beschränkt.

Die **Textilwirtschaft** entwickelt sich mit hoher Geschwindigkeit. In den letzten sieben Jahren ist sie jährlich um ca. 51 % gewachsen. Internationale Textilunternehmen haben verstärkt Interesse zu investieren, da Äthiopien gute Voraussetzungen für den Anbau von Baumwolle bietet und Produktionskosten traditioneller Standorte in Asien steigen.

Daher setzt sich Invest for Jobs gemeinsam mit Unternehmen **gegen den Fachkräftemangel sowie für mehr und bessere Beschäftigungsverhältnisse** in der äthiopischen Textilwirtschaft ein. Um möglichst viele Menschen der Branche gezielt zu erreichen, kooperiert sie dabei auch mit Industrieparks.

Die äthiopische Wirtschaft ist nach wie vor landwirtschaftlich geprägt. Der Sektor trägt aktuell mit über 30 % einen Großteil zum BIP bei. Insbesondere die **Agrar- und Lebensmittelwirtschaft** bieten gute Chancen für Investitionen: Äthiopien verfügt über große, ertragreiche Agrarflächen und ein Klima, das mehrere Erntezyklen pro Jahr ermöglicht.

## Wir stärken den äthiopischen Mittelstand

Wir fördern den **äthiopischen Mittelstand** und unterstützen den Aufbau von Geschäftsbeziehungen zwischen äthiopischen und europäischen – insbesondere deutschen – mittelständischen Unternehmen. Zusätzlich steigern Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität äthiopischer Produkte das Exportpotenzial und schaffen neue Arbeitsplätze.

**Beispiel:** Im Rahmen einer integrierten Entwicklungspartnerschaft mit dem äthiopischen Textilunternehmen *H&A Garment* erhalten **200 Arbeiterinnen** technische Schulungen an neuen Nähmaschinen sowie Soft Skill Trainings. Im Anschluss an das Training werden rund 100 Arbeiterinnen von *H&A Garment* direkt eingestellt, damit das Unternehmen die Produktion für einen deutschen Einkäufer ausbauen kann. Weitere Arbeiterinnen werden in anderen Textilunternehmen eingestellt.



© GIZ/Solomon Shigute

Arbeiterinnen bei H&A Garment

## Weitere Angebote von Invest for Jobs

Über **Kammer-, Verbands- und Berufsbildungspartnerschaften** wird z. B. die Wettbewerbsfähigkeit äthiopischer KMU des Textil- und Bekleidungssektors verbessert. Dazu kooperiert der *äthiopische Textil- und Bekleidungsverband* (ETGAMA) mit dem *Gesamtverband der deutschen Maschenindustrie* und intensiviert so auch Kontakte zu deutschen Branchenunternehmen.

Im Rahmen der **Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und der Wirtschaft** wird die berufsnahe und praxisbezogene Hochschulbildung gefördert. Aktuell kooperiert etwa die *Technische Universität Berlin* mit der *Addis Ababa University*. Das Projekt legt den Fokus auf die Praxisorientierung in der Lehre. Dies wird durch die Durchführung von Aufbau Seminaren sowie Forschungssymposien für die Lehrkräfte unterstützt. Ebenfalls wurde ein Logistics Lab konzipiert und eröffnet, das längerfristig die praxisorientierte Lehre an der Partneruniversität fördert.

In **Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft und der Wirtschaft** werden Ausbildung und Beschäftigung durch gemeinsame Projekte mit zivilgesellschaftlichen Organisationen gefördert.

Bei allen Aktivitäten legen wir großen Wert auf die **partnerschaftliche Zusammenarbeit** zwischen den beteiligten Unternehmen und Investoren, den Auslandshandelskammern, der Zivilgesellschaft sowie der Partner- und Bundesregierung.

Wir freuen uns  
auf Ihre Nachricht!

[info@invest-for-jobs.com](mailto:info@invest-for-jobs.com)  
[invest-for-jobs.com](https://www.invest-for-jobs.com)